

## Medienmitteilung – next.

### ***next. – Mit Mut und Weitsicht gemeinsam in das «nächste» Schaffhausen***

Die Dynamik einer Schwarmregion mit der Vertrautheit einer Nestregion kombinieren. Das ist Schaffhausen von morgen. Rund 200 Schaffhauser:innen haben in einem partizipativen Prozess die Entwicklungsstrategie 2030 modelliert. next. macht die Resultate nun öffentlich zugänglich. Über 60 Projekte mit möglichen Massnahmen zeigen den gemeinsamen Weg in die Zukunft. Damit das Schaffhausen von morgen Realität und erfolgreich wird, sind wir alle gefragt. Packen wir es gemeinsam an.

Wie sieht das Schaffhausen von morgen aus? Diese Frage stand am Ursprung des Zukunftsprozesses unter dem Namen «Entwicklungsstrategie 2030», die der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen im Sommer 2020 im Schulterschluss mit der Schaffhauser Wirtschaft initiierte. Nach jetzigem Projektabschluss resultiert next.sh.ch: 200 Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft fanden im partizipativen Prozess gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von morgen. Für die Umsetzung sind wir alle gefragt. Damit Schaffhausen nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich ist und eine hohe Lebensqualität bietet, müssen die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft gemeinsam angepackt werden.

#### **Dynamik und Vertrautheit miteinander verbinden**

Die Stärken unseres Schaffhausens herausstreichen und gleichzeitig die vorhandenen Potenziale ausschöpfen. Bei next. steht die Verbindung der Eigenschaften einer Schwarm- und Nestregion sinnbildlich für dieses Zielbild. Mutig Neues schaffen, ohne seine Wurzeln verlieren. Gezielt Freiräume bieten, damit Schaffhauser:innen ihre Ideen in die Tat umsetzen können. Sich austauschen und verstärkt kooperieren, um gemeinsam Impulse zu setzen. Schaffhausen wird zum Anziehungspunkt und zugleich Heimathafen für Pioniere, Unternehmer:innen und Engagierte.

## **next. bringt es auf den Punkt**

next. steht für eine erfolgreiche Schaffhauser Zukunft. Mit der Umsetzung wird unsere Region entscheidend weitergebracht. Auf den Punkt bringt es [next.sh.ch](https://next.sh.ch). Die Projektvielfalt lädt online zum Entdecken, Bewerten und – noch entscheidender – zum Mitmachen ein.

Die über 60 Projektvorschläge sind sieben Regionen zugeteilt. «Ob Arbeits-, Bildungs- oder Energiethemen – die vielfältigen Projekte, die wir zusammen mit den Schaffhauser:innen erarbeitet haben, geben den Kurs für die Entwicklung unserer Region vor», sagt Luca Slanzi, Projektleiter der Entwicklungsstrategie.

## **Gemeinsam die Ärmel hochkrempeln und die Zukunft gestalten**

Damit das Ziel Realität wird, ist ein gemeinsamer Effort der Region nötig. Alle Schaffhauser:innen sind gefordert, zu handeln und die Ideen gemeinsam umzusetzen. Adressiert sind Unternehmen, Organisationen und Personen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Es gilt, Position zu ergreifen, mit Tatkraft Schlüsselprojekte anzupacken und umzusetzen. Getreu nach dem Motto: Ermöglichen statt verhindern, anpacken statt abwarten, Verantwortung übernehmen statt abschieben.

Zusammen schafft sich Schaffhausen so selbst seine erfolgreiche und lebenswerte Zukunft. «Unsere Region liegt uns allen am Herzen. Damit auch die künftigen Generationen von Schaffhausen schwärmen können, müssen wir heute handeln. Wir alle müssen uns fragen, wie wir einen Beitrag leisten können, damit das Zukunftsbild von next. Realität wird und die Umsetzung der Projekte vorangetrieben werden kann», sagt Slanzi.

Auskunft erteilt:

Luca Slanzi  
Projektleiter Entwicklungsstrategie 2030  
Telefon: 052 633 52 65  
E-Mail: [luca.slanzi@eks.ch](mailto:luca.slanzi@eks.ch)

### **Von der Entwicklungsstrategie 2030 zu next.**

next. wurde im Auftrag des Regierungsrates mit einem partizipativen Prozess unter dem Namen «Entwicklungsstrategie 2030» ausgearbeitet, um sich frühzeitig mit den kommenden Herausforderungen auseinanderzusetzen. Durch den Einbezug von regionalen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft konnte gleichzeitig eine Vielzahl an Perspektiven sowie eine vertiefte Fachkompetenz eingebunden werden. Die Ergebnisse dienen als Ideenquelle und Katalysator für künftige Projektvorhaben im Kanton Schaffhausen.